

Grund bringt in Kürze zwei Innovationen auf den Markt, die noch nicht gezeigt werden können. Die „Einbein-Kurbel“ für Menschen mit versteiftem Sprunggelenk bleibt auf einer Seite fest stehen, während der gesunde Fuß des Kunden ganz normal kurbelt. Diese Konstruktion existiert bisher nur für Dreigang-Damenräder oder unhandliche Stahlkolosse. Bei modernen Rädern, wie Mountainbikes oder Rennrädern mit Karbon- oder Alurahmen, funktioniert dieses System aber nicht. Des Weiteren handelt es sich bei diesem Umbau-Typ um eine starre Verbindung zwischen Kurbel und Rahmen. In der Kurve kann die Kurbel am Boden aufsetzen. Grund verspricht eine Lösung dafür.

Weiter kündigt Grund eine Bremse an. Mit dieser soll der Kunde mit einem Hebel die Vorder- sowie die Hinterbremse betätigen können. Es gibt bereits selbstgebastelte Einhandbremsen, aber diese lassen eine Veränderung des Bremsdruckes nicht zu. Der Bremsdruck ist zur Hälfte auf die Vorder- und zur Hälfte auf die Hinterradbremse verteilt. Bei plötzlichem Bremsen kann das Vorderrad wegrutschen oder

„Es ist ein schönes Gefühl, das Strahlen in den Augen der Kunden zu sehen, wenn sie ihr umgebautes Zweirad das erste Mal sehen und fahren“

**Andreas Grund, Geschäftsführer  
Grund Handicaps**



der Fahrer sich überschlagen. Die Grund-Bremse soll verstellbar sein, so dass der Kunde bestimmt, wie stark die beiden voneinander unabhängigen Bremssysteme verzögern.

Tel.: 09948 955518

[www.grund-handicaps.de](http://www.grund-handicaps.de)